

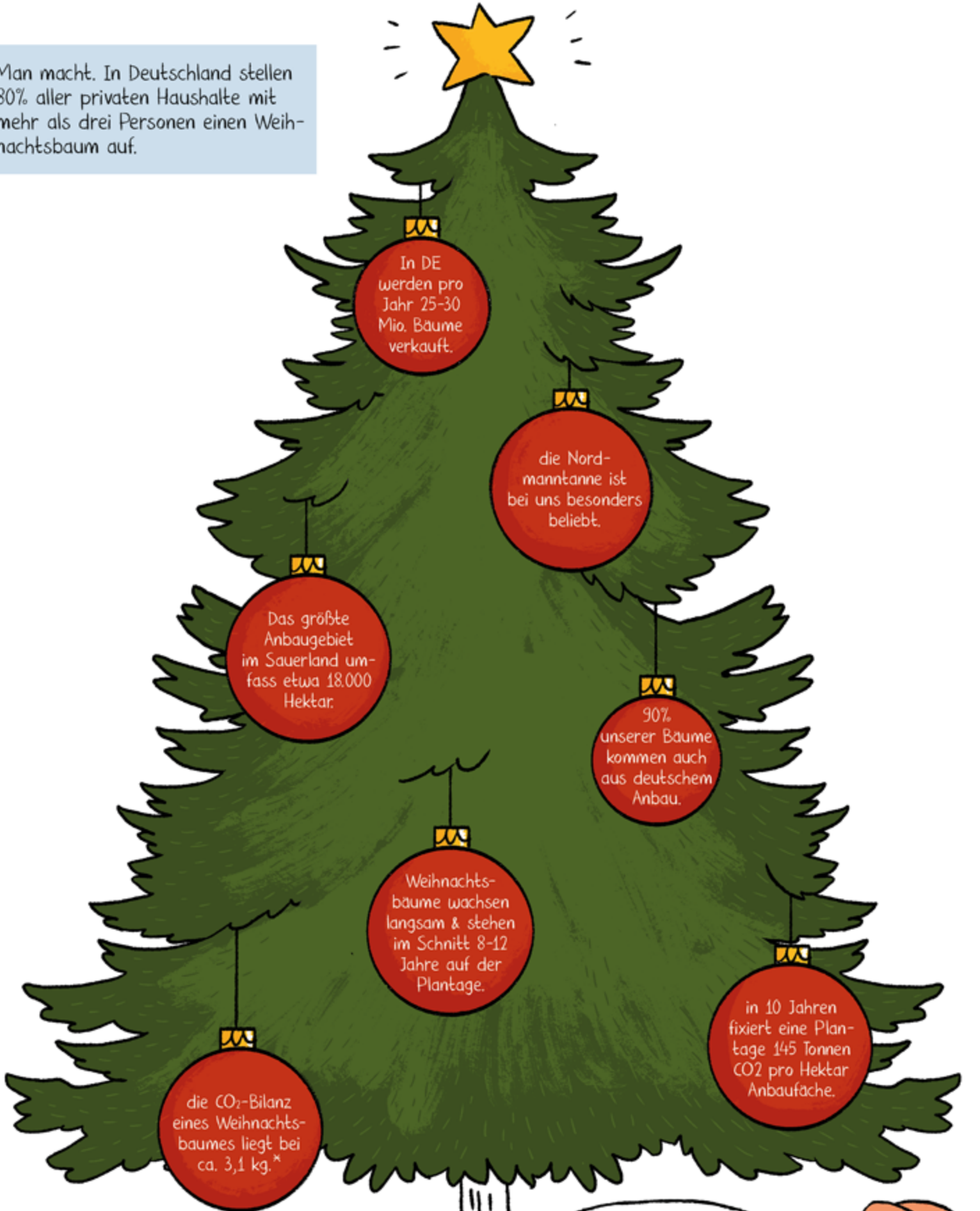
KLAR SOWEIT?



#70 - Oh je, Tannenbaum!



Man macht. In Deutschland stellen 80% aller privaten Haushalte mit mehr als drei Personen einen Weihnachtsbaum auf.



In DE werden pro Jahr 25-30 Mio. Bäume verkauft.

die Nordmanntanne ist bei uns besonders beliebt.

Das größte Anbaugelände im Sauerland umfasst etwa 18.000 Hektar.

90% unserer Bäume kommen auch aus deutschem Anbau.

Weihnachtsbäume wachsen langsam & stehen im Schnitt 8-12 Jahre auf der Plantage.

in 10 Jahren fixiert eine Plantage 145 Tonnen CO₂ pro Hektar Anbaufläche.

die CO₂-Bilanz eines Weihnachtsbaumes liegt bei ca. 3,1 kg.*

Aha. Aber ist das nicht alles in allem eine ziemliche Belastung für die Umwelt?



* Ein Plastikbaum bringt es auf ca. 48 kg CO₂.



Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die Artenvielfalt und Artenreichtum heimischer Feld-, Wald- und Wiesenvögel in Weihnachtsbaumkulturen untersuchte.

Die Anbauflächen liegen inmitten einer intensiv genutzten Kulturlandschaft (Forst & Grasland). In ihrer Studie vergleichen die Wissenschaftler*innen fünf Landnutzungstypen miteinander:

1. FORST

2. GRASLAND

3. WINDWURFFLÄCHE

4 + 5. WEIHNACHTSBAUMKULTUR



intensiv bewirtschaftet

nicht bewirtschaftet

mäßig bewirtschaftet

gleichförmige Landschaft

abwechslungsreiche, strukturierte Landschaft

Durch den alljährlichen Bedarf an Bäumen und die daraus resultierende Bewirtschaftung entsteht innerhalb der Plantagen ein Mosaik aus Parzellen in unterschiedlichen „Entwicklungsstadien“:

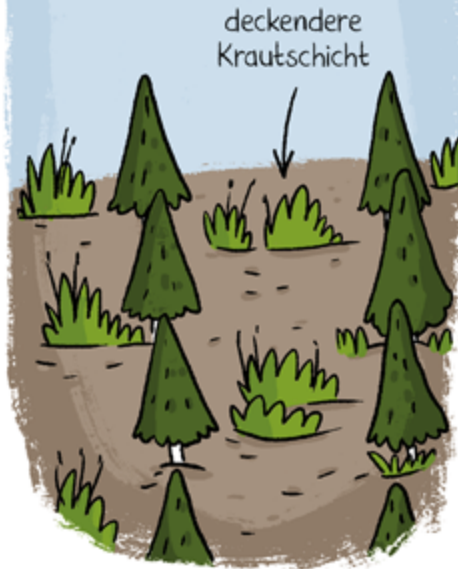
1.-4. JAHR

Düngereinsatz: mäßig
 Unkrautvernichter: 1 x zur Vorbereitung der Fläche, dann 2 x jährlich, 1 x mulchen
 Pilz- & Insektengifte: in der Regel keine



5.-8. JAHR

nachlassender Einsatz von Dünger & Unkrautvernichter

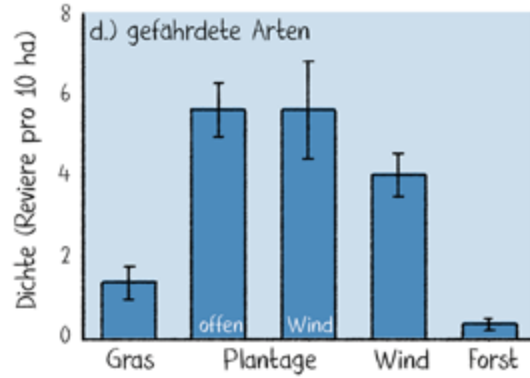
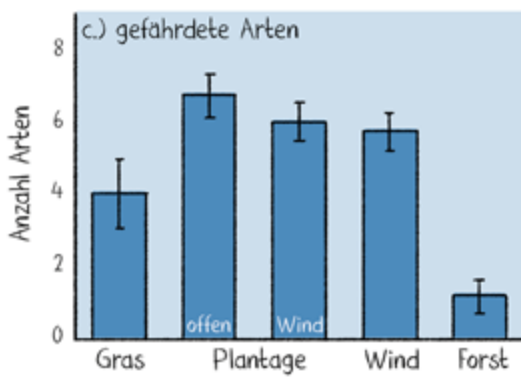
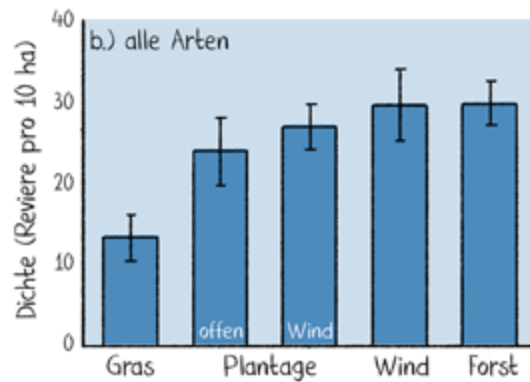
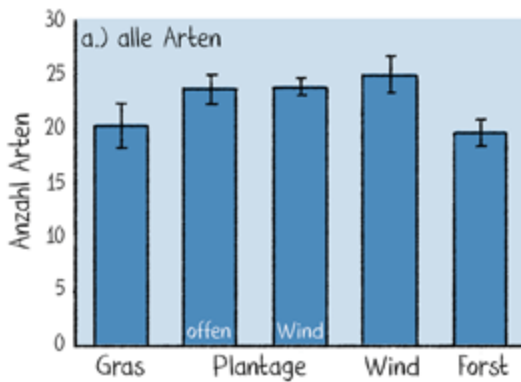


9.-12. JAHR

bis 2,5 m hoch
 weitgehend geschlossene Vegetationsfläche



Das spiegelt sich auch in der Anzahl und Vielfalt der beobachteten Vogelarten wieder. Untersucht wurde eine Gesamtfläche von 541 m² im Sauerland. Insgesamt konnten die Forscher*innen dort Brutpaare von 61 verschiedene Arten beobachtet, 24 davon stehen in NRW auf der Roten Liste.



Heidelerche



Goldammer



Bluthänfling



Baumpieper



z.B. ein passendes & ausreichendes Nahrungsangebot



...gute Bedingungen vor, um erfolgreich in den Kulturen zu brüten.



Schutz & Ruhe während der Brutzeit



geeignete Singwarten & gut zugängliche Futterstellen

Äh... sind das nicht Arten, die gerade DURCH Intensivierung von Land- und Forstwirtschaft aus ihren ursprünglichen Lebensräumen verdrängt wurden?

Stimmt. Die Plantagen ähneln diesen Lebensräumen, was den Vögeln zu Gute kommt. Die Vielfalt innerhalb dieser Gruppe spiegelt auch nicht unbedingt einen umfassenden Artenreichtum wider.

Okay, und wie sieht's mit Herbiziden und Dünger aus? Ich dachte, die sind voll problematisch?

Es geht hier um die mögliche Optimierung der Naturverträglichkeit im Anbau. NaturSCHUTZ findet anderswo statt.



Konkrete Zahlen liefert die Studie dazu nicht.



Die Autor*innen interpretieren die ANWESENHEIT von Insekten, Brutvögeln und „Unkraut“ als Hinweis darauf, dass der moderate Einsatz von Herbiziden und Düngern gut TOLERIERT wird.



Insekten

Klick! mich! Ant!

Was an Dünger und Vernichtungsmitteln problematisch sein kann, findest du hier:



Vögel

Eine Alternative zu konventionell angebauten Tannen sind Bio-Bäume...



...Die kommen ohne Pflanzen- und Insektengifte aus, sind aber mitunter nicht ganz so „störungsarm“...



Es kommt auch immer darauf an, welchen ökologischen Wert die Fläche ohne Bäume hätte. Wenn sie sowieso verhältnismäßig karg und artenarm wäre, kann eine Plantage ein Kompromiss sein.

...und ihn nach dem Fest nachhaltig entsorgen...

Wenn wir unseren Baum dann noch irgendwo hier in der Nähe besorgen können...

...haben wir dann die bestmögliche Entscheidung getroffen?



Und ihr? Werdet ihr dieses Jahr einen Weihnachtsbaum kaufen?